

Die neue EuGVO sowie
die zukünftige Verordnung über die vorläufige
Kontenpfändung

25. März 2014



A. Neufassung der EuGVO

1968

1971

1978

1988

2000

2005

2007

2012

A. Neufassung der EuGVO

[Europakarte]

A. Neufassung der EuGVO

Struktur der VO 1215/2012

- I. Anwendungsbereich und Definitionen**
- II. Zuständigkeit**
- III. Anerkennung und Vollstreckung**
- IV. "Schlusskapitel" IV bis VIII**

A. Neufassung der EuGVO

I. Anwendungsbereich

"Nichtanwendungserlass" in Erw.gr. (12):

→ Schiedsgerichtsbarkeit, Art. 1 (2) (d)

- Zuständigkeiten staatlicher Gerichte
- Anerkennung einer Entscheidung über Schiedsklausel
- Nebenverfahren, Aufhebung, Anerkennung, Vollstreckung

Ausnahme Erw.gr. (12) Abs. 3 ?

- Anerkennung / Vollstreckung nach EuGVO: ja
- Aber: New York Convention '58 hat Vorrang

A. Neufassung der EuGVO

II. Zuständigkeit

1. Alles beim Alten ...
2. Gerichtsstandsvereinbarungen
3. Internationale Rechtshängigkeit

A. Neufassung der EuGVO

II. Zuständigkeit

Partielle Universalität bzgl. Prorogation u.a.

- Art. 25 (1) neu, vgl. Art. 23 (1) alt
- "*unabhängig vom Wohnsitz*", bisher: "*mindestens eine*"
- aber weiterhin: "*Gericht eines Mitgliedstaats*"
- ➔ damit **Aufgabe Sonderregelung** in Art. 23 (3)

- Außerdem: **autonomer Charakter** der Klausel
- Art. 25 (1) S. 1 a.E., Art. 25 (5)
- entspr. bisher h.M.

- **Derogation** weiterhin nicht klar geregelt

A. Neufassung der EuGVO

II. Zuständigkeit

Vermeidung von "Torpedoklagen"

- Rechtshängigkeit wg. "*desselben Anspruchs*" und "*Zusammenhang*"
grs. wie bisher geregelt (muss / kann)
- weiterhin **Prioritätsprinzip**, Art. 29 (1), 30 (1)
- **Neu**: Rechtshängigkeit in Drittstaaten, Art. 33, 34 (kann)

- NEUE Art. 31 (2) bis (4):
- **Durchbrechung des Prioritätsprinzips** bei
Gerichtsstandsvereinbarung
- Nach Anrufung des prorogierten Gerichts müssen andere aussetzen

A. Neufassung der EuGVO

III. Anerkennung und Vollstreckung

→ Anerkennung

→ Vollstreckung

1. Bescheinigung der Vollstreckbarkeit aus Ursprungsstaat genügt (Art. 42 (1) und 53) → Formular
2. Abschaffung von formaler Prüfung und Vollstreckbarerklärung (Art. 39 neu)
3. Schuldner kann Rechtsbehelf einlegen (jetzt: "*Antrag auf Versagung der Vollstreckung*", Art. 46 ff.)

A. Neufassung der EuGVO

III. Anerkennung und Vollstreckung

→ Wirkungserstreckung

- EuGH (145/86, Hoffmann): "*[...] eine gem. Art. 26 EuGVÜ anerkannte ausländische Entscheidung [muss] grundsätzlich im ersuchten Staat dieselbe Wirkung entfalten [...] wie im Urteilsstaat.*"
- Jetzt teilweise geregelt in Art. 54 für unbekannte "*Maßnahme oder Anordnung*" → Anpassung an Recht des Vollstreckungsstaats

A. Neufassung der EuGVO

Verordnung Nr. **1215/2012** vom 12.12.2012

Gilt ab 10.01.2015, vgl. Art. 81

Für ab diesem Tag eingeleitete Verfahren, vgl. Art. 66 (1)

Vollstreckung aus "Altverfahren" nach alter EuGVO weiterhin nach altem Recht (Verordnung Nr. 44/2001), vgl. Art. 66 (2)

UK, IRL: ja

DK: ja

LugÜ-Staaten: noch nicht

B. Arrest von Bankguthaben

- EuGVO (neu): **Art. 35**, wie bisheriger Art. 31
- **Vollstreckbarkeit** nach EuGVO: bisher problematisch, ob "*Entscheidung*" im Sinne von Art. 32 (alt)
- Neu: **Art. 42 (2)**. Bei *ex parte* Entscheidung muss diese vorher zugestellt sein.

B. Arrest von Bankguthaben

Europäischer Beschluss zur vorläufigen Kontenpfändung

- **Gesetzgebungsverfahren**
- **Voraussetzungen**
- **Zuständigkeit:** folgt grs. Hauptsachezuständigkeit
- **Vorteile:** (1) *ex parte* Entscheidung in (fast) ganz Europa vollstreckbar, (2) teilweise vereinheitlichte Vollstreckung (Pfändung)

[Bild EuGH]